



RECHTSMITTELBELEHRUNG

- Berufung gegen Urteil -

Die am Verfahren unmittelbar Beteiligten können das Urteil mit dem Rechtsmittel der Berufung anfechten.

1) Die Berufung ist innerhalb von zehn Tagen nach der Verkündung des Urteils bei dem Kreisjugendsportgericht einzulegen. Ist eine Verkündung des Urteils nicht erfolgt oder hat die Verkündung nicht in Anwesenheit des Berufungsführers oder eines Vertreters stattgefunden, so beginnt für ihn die Frist mit der Zustellung der Urteilsformel. Für den bisher nicht am Verfahren beteiligten Rechtsmittelführer, beginnt die Frist am Tage nach dem Erscheinungstag der Veröffentlichung der Urteilsformel in den Amtlichen/Offiziellen Mitteilungen.

2) Innerhalb derselben Frist von zehn Tagen sind die Rechtsmittelgebühren an die Geschäftsstelle des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen, Jakob-Koenen-Str. 2, 59174 Kamen, IBAN DE51443500600005003421 BIC WELADED1UNN, zu zahlen.

Die Gebühren betragen 50,00 €. Vereine, die mit ihrer ersten Mannschaft in der Kreisliga B, C oder D spielen, sowie Einzelmitglieder haben nur die Hälfte der Gebühren zu zahlen.

3) Die Rechtsmittelschrift ist zuzustellen. Die Zustellungen von Vereinen an das Rechtsorgan erfolgt durch Einstellung in das „elektronische Postfach“. Dies gilt auch für Zustellungen von Verbänden und ihrer Organe an das Rechtsorgan, sowie für Zustellungen von dem Rechtsorgan an die Vereine, Verbände und ihre Organe.

Zustellungen aller anderen Personen sind durch Aufgabe einer Einschreibesendung oder einer Einschreibe-Variante (Deutsche Post AG) zur Post zu bewirken. In diesen Fällen unterliegen die Prozessklärungen der Schriftform.

4) Die Berufung ist innerhalb von zwei Wochen nach der Einlegung (Zustellung der Rechtsmittelschrift) zu begründen. Hierzu gehört die Erklärung, ob das Urteil im Ganzen oder nur in bestimmten Teilen angefochten wird. Die Begründung ist dem Kreisjugendsportgericht zuzustellen.

5) Die Frist zur Einlegung des Rechtsmittels (Ordnungsziffer 1) kann in dringenden Fällen durch das Rechtsorgan im Urteil bis auf drei Tage verkürzt werden. Diese Verkürzung gilt dann auch für die Zahlung der Rechtsmittelgebühren (Ordnungsziffer 2), wobei die rechtzeitige Absendung des Geldes ausreichend ist.

Ebenfalls kann das Rechtsorgan im Urteil die Frist zur Begründung des Rechtsmittels (Ordnungsziffer 4) in dringenden Fällen auf drei weitere Tage verkürzen.



- Beschluss nachträgliche Aussetzung zur Bewährung -

Gegen die Entscheidung über einen Antrag auf nachträgliche Aussetzung der Strafe zur Bewährung, ist ein Rechtsmittel nicht statthaft, § 13 Abs. 4 RuVO/WDFV.



- Beschluss vorläufiger Einstellungsbeschluss -

Gegen die vorläufige Einstellung eines Verfahrens ist kein Rechtsmittel statthaft.



- Beschwerde gegen Beschluss-

Die Entscheidung kann von den unmittelbar Betroffenen mit der Beschwerde angegriffen werden.

1) Die Beschwerde ist innerhalb von zehn Tagen nach Bekanntgabe oder Zustellung der Entscheidung bei dem Kreisjugendsportgericht einzulegen. Für den bisher nicht am Verfahren beteiligten Beschwerdeführer, beginnt die Frist am Tage nach dem Erscheinungstag der Veröffentlichung der Urteilsformel in den Amtlichen/Offiziellen Mitteilungen.

2) Die Rechtsmittelschrift ist zuzustellen. Die Zustellungen von Vereinen an das Rechtsorgan erfolgt durch Einstellung in das „elektronische Postfach“. Dies gilt auch für Zustellungen von Verbänden und ihrer Organe an das Rechtsorgan, sowie für Zustellungen von dem Rechtsorgan an die Vereine, Verbände und ihre Organe.

Alle anderen Zustellungen sind durch Aufgabe einer Einschreibesendung (oder einer Einschreibe-Variante) zur Post zu bewirken. In diesen Fällen unterliegen die Prozessklärungen der Schriftform.

3) Innerhalb derselben Frist sind die Rechtsmittelgebühren an die Geschäftsstelle des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen, Jakob-Koenen-Str. 2, 59174 Kamen, IBAN DE51443500600005003421 BIC WELADED1UNN, zu zahlen. Die Gebühren betragen 25,00 €.

4) Die Beschwerde ist innerhalb von zwei Wochen nach der Einlegung (Zustellung) zu begründen. Hierzu gehört auch die Erklärung, ob der Beschluss im Ganzen oder nur in bestimmten Teilen angefochten wird. Die Begründung ist dem Kreisjugendsportgericht zuzustellen.



- Verweisungsbeschluss sachl. Zuständigkeit -

Gegen die Verweisung an das zuständige Sportgericht (vgl. §§ 29 Abs. 1, 57 Abs. 1 RuVO/WDFV) oder die Bestimmung des zuständigen Sportgerichts durch ein Obergericht (vgl. § 28 Abs. 3 RuVO/WDFV) ist ein Rechtsmittel nicht statthaft.



- Widerspruch gegen einstweilige Verfügung -

Widerspruchsverfahren gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 RuVO/WDFV gegen eine vorläufige Anordnung des Vorsitzenden oder Einzelrichters (einstweilige Verfügung)

- 1) Die einstweilige Verfügung kann von den unmittelbar betroffenen Beteiligten mit dem Widerspruch angefochten werden. Das Widerspruchsverfahren ist gebühren- und auslagenpflichtig.
- 2) Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Über den Widerspruch entscheidet das in der Hauptsache zuständige Rechtsorgan als Kammer. Die vorbezeichnete Entscheidung kann ohne mündliche Verhandlung ergehen.
- 3) Der Widerspruch ist binnen einer Woche nach der Bekanntgabe der Verfügung (Verkündung, Zustellung, Veröffentlichung in den Amtlichen/Offiziellen Mitteilungen) bei dem Kreisjugendsportgericht einzulegen. Die Widerspruchsschrift ist mit Gründen zu versehen.
- 4) Der Widerspruch ist zuzustellen. Die Zustellungen von Vereinen an das Rechtsorgan erfolgt durch Einstellung in das „elektronische Postfach“. Dies gilt auch für Zustellungen von Verbänden und ihrer Organe an das Rechtsorgan, sowie für Zustellungen von dem Rechtsorgan an die Vereine, Verbände und ihre Organe. Alle anderen Zustellungen sind durch Aufgabe einer Einschreibesendung (oder einer Einschreibe-Variante) zur Post zu bewirken. In diesen Fällen unterliegen die Prozessklärungen der Schriftform.
- 5) Innerhalb derselben Frist sind die Rechtsbehelfsgebühren an die jeweilig zuständige Kreiskasse zu zahlen. Die Gebühren betragen 12,50 €.



- Widerspruch gegen einstweilige Verfügung -

Widerspruchsverfahren gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 RuVO/WDFV gegen eine vorläufige Anordnung des Vorsitzenden oder Einzelrichters (einstweilige Verfügung)

- 1) Die einstweilige Verfügung kann von den unmittelbar betroffenen Beteiligten mit dem Widerspruch angefochten werden. Das Widerspruchsverfahren ist gebühren- und auslagenpflichtig.
- 2) Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Über den Widerspruch entscheidet das in der Hauptsache zuständige Rechtsorgan als Kammer. Die vorbezeichnete Entscheidung kann ohne mündliche Verhandlung ergehen.
- 3) Der Widerspruch ist binnen einer Woche nach der Bekanntgabe der Verfügung (Verkündung, Zustellung, Veröffentlichung in den Amtlichen/Offiziellen Mitteilungen) bei dem Kreisjugendsportgericht einzulegen. Die Widerspruchsschrift ist mit Gründen zu versehen.
- 4) Der Widerspruch ist zuzustellen. Die Zustellungen von Vereinen an das Rechtsorgan erfolgt durch Einstellung in das „elektronische Postfach“. Dies gilt auch für Zustellungen von Verbänden und ihrer Organe an das Rechtsorgan, sowie für Zustellungen von dem Rechtsorgan an die Vereine, Verbände und ihre Organe. Alle anderen Zustellungen sind durch Aufgabe einer Einschreibesendung (oder einer Einschreibe-Variante) zur Post zu bewirken. In diesen Fällen unterliegen die Prozessklärungen der Schriftform.
- 5) Innerhalb derselben Frist sind die Rechtsbehelfsgebühren an die jeweilig zuständige Kreiskasse zu zahlen. Die Gebühren betragen 12,50 €.



- Verweisungsbeschluss sachl. Zuständigkeit -

Gegen die Verweisung an das zuständige Sportgericht (vgl. §§ 29 Abs. 1, 57 Abs. 1 RuVO/WDFV) oder die Bestimmung des zuständigen Sportgerichts durch ein Obergericht (vgl. § 28 Abs. 3 RuVO/WDFV) ist ein Rechtsmittel nicht statthaft.



- Beschwerde gegen Beschluss-

Die Entscheidung kann von den unmittelbar Betroffenen mit der Beschwerde angegriffen werden.

1) Die Beschwerde ist innerhalb von zehn Tagen nach Bekanntgabe oder Zustellung der Entscheidung bei dem Kreisjugendsportgericht einzulegen. Für den bisher nicht am Verfahren beteiligten Beschwerdeführer, beginnt die Frist am Tage nach dem Erscheinungstag der Veröffentlichung der Urteilsformel in den Amtlichen/Offiziellen Mitteilungen.

2) Die Rechtsmittelschrift ist zuzustellen. Die Zustellungen von Vereinen an das Rechtsorgan erfolgt durch Einstellung in das „elektronische Postfach“. Dies gilt auch für Zustellungen von Verbänden und ihrer Organe an das Rechtsorgan, sowie für Zustellungen von dem Rechtsorgan an die Vereine, Verbände und ihre Organe. Alle anderen Zustellungen sind durch Aufgabe einer Einschreibesendung (oder einer Einschreibe-Variante) zur Post zu bewirken. In diesen Fällen unterliegen die Prozesserkklärungen der Schriftform.

3) Innerhalb derselben Frist sind die Rechtsmittelgebühren an die Geschäftsstelle des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen, Jakob-Koenen-Str. 2, 59174 Kamen, IBAN DE51443500600005003421 BIC WELADED1UNN, zu zahlen. Die Gebühren betragen 25,00 €.

4) Die Beschwerde ist innerhalb von zwei Wochen nach der Einlegung (Zustellung) zu begründen. Hierzu gehört auch die Erklärung, ob der Beschluss im Ganzen oder nur in bestimmten Teilen angefochten wird. Die Begründung ist dem Kreisjugendsportgericht zuzustellen.



- **Beschluss vorläufiger Einstellungsbeschluss** -

Gegen die vorläufige Einstellung eines Verfahrens ist kein Rechtsmittel statthaft.



- Beschluss nachträgliche Aussetzung zur Bewährung -

Gegen die Entscheidung über einen Antrag auf nachträgliche Aussetzung der Strafe zur Bewährung, ist ein Rechtsmittel nicht statthaft, § 13 Abs. 4 RuVO/WDFV.



RECHTSMITTELBELEHRUNG

- Berufung gegen Urteil -

Die am Verfahren unmittelbar Beteiligten können das Urteil mit dem Rechtsmittel der Berufung anfechten.

1) Die Berufung ist innerhalb von zehn Tagen nach der Verkündung des Urteils bei dem Kreisjugendsportgericht einzulegen. Ist eine Verkündung des Urteils nicht erfolgt oder hat die Verkündung nicht in Anwesenheit des Berufungsführers oder eines Vertreters stattgefunden, so beginnt für ihn die Frist mit der Zustellung der Urteilsformel. Für den bisher nicht am Verfahren beteiligten Rechtsmittelführer, beginnt die Frist am Tage nach dem Erscheinungstag der Veröffentlichung der Urteilsformel in den Amtlichen/Offiziellen Mitteilungen.

2) Innerhalb derselben Frist von zehn Tagen sind die Rechtsmittelgebühren an die Geschäftsstelle des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen, Jakob-Koenen-Str. 2, 59174 Kamen, IBAN DE51443500600005003421 BIC WELADED1UNN, zu zahlen.

Die Gebühren betragen 50,00 €. Vereine, die mit ihrer ersten Mannschaft in der Kreisliga B, C oder D spielen, sowie Einzelmitglieder haben nur die Hälfte der Gebühren zu zahlen.

3) Die Rechtsmittelschrift ist zuzustellen. Die Zustellungen von Vereinen an das Rechtsorgan erfolgt durch Einstellung in das „elektronische Postfach“. Dies gilt auch für Zustellungen von Verbänden und ihrer Organe an das Rechtsorgan, sowie für Zustellungen von dem Rechtsorgan an die Vereine, Verbände und ihre Organe.

Zustellungen aller anderen Personen sind durch Aufgabe einer Einschreibesendung oder einer Einschreibe-Variante (Deutsche Post AG) zur Post zu bewirken. In diesen Fällen unterliegen die Prozessklärungen der Schriftform.

4) Die Berufung ist innerhalb von zwei Wochen nach der Einlegung (Zustellung der Rechtsmittelschrift) zu begründen. Hierzu gehört die Erklärung, ob das Urteil im Ganzen oder nur in bestimmten Teilen angefochten wird. Die Begründung ist dem Kreisjugendsportgericht zuzustellen.

5) Die Frist zur Einlegung des Rechtsmittels (Ordnungsziffer 1) kann in dringenden Fällen durch das Rechtsorgan im Urteil bis auf drei Tage verkürzt werden. Diese Verkürzung gilt dann auch für die Zahlung der Rechtsmittelgebühren (Ordnungsziffer 2), wobei die rechtzeitige Absendung des Geldes ausreichend ist.

Ebenfalls kann das Rechtsorgan im Urteil die Frist zur Begründung des Rechtsmittels (Ordnungsziffer 4) in dringenden Fällen auf drei weitere Tage verkürzen.